

über 60 m steil aus der Hochebene empor. Da seine Längsachse ebenfalls von Norden nach Süden gerichtet ist, kehrt er uns seine Schmalseite zu. Das dreieckige Plateau des Berges (die Spitze liegt nach Norden) ist schwach bewaldet, wie denn die ganze Basaltkuppe durch besonders unfruchtbaren Boden ausgezeichnet ist. Am Abhange erblicken wir einige Häuser von Bärenstein und eine Straße, die aus dem Seimathale herauf nach der Annaberg-Weipertter Chaussee führt. Auch östlich vom Bärensteine sind einzelne Häuser sichtbar. Sie gehören zu dem böhmischen Städtchen Weipert; denn sie liegen am Ostabhange des hier in nord-südlicher Richtung hinziehenden Böhlothales.

Südsüdwestlich vom Bärensteine erheben sich der Steinberg (849 m) und der breite Rücken des Eisenberges (1028 m), in größerer Ferne die beiden höchsten Gipfel des Erzgebirges: der Fichtelberg (1213 m) in Sachsen und (etwas südlich davon) der Keilberg (1238 m) in Böhmen. Die Rücken beider Berge sind sehr langgestreckt (von Norden nach Süden), der des Keilberges ist ziemlich 2 Stunden lang. Den obersten Teil der Kuppe des Fichtelberges, den sog. vorderen Fichtelberg, bildet eine freie, mehrere Hundert Schritt im Umfange messende Wiesenplatte. Sturm und Schnee lassen den Baumwuchs hier oben nur spärlich emporkommen.¹⁾ An den Abhängen dagegen erhebt sich besonders weiter abwärts der Wald zu stattlicher Höhe. In der Mitte jener Wiesenplatte erhebt sich das vom Erzgebirgs-Verein erbaute Unterkunftsbaus mit seinem Aussichtsturne. Von ihm aus überschaut man das ganze Erzgebirge und einen Teil des sächsischen Niederlandes bis zu den Hohenburger Bergen an der sächsisch-preussischen Grenze. Im Osten wird das böhmische Mittelgebirge, im Südwesten das Fichtelgebirge sichtbar; nach Süden aber wird der Blick durch den höheren Keilberg beschränkt. Am Ostabhange des hinteren (uns abgewandten) Fichtelberges liegt als höchste Stadt Sachsens und zugleich des Deutschen Reiches Oberwiesenthal (927 m), am Südwestfuße, an der Straße, die von Oberwiesenthal aus in südwestlicher Richtung über den Kamm führt, auf dem Sattel des Gebirgskammes, das Gasthaus zum Fichtelberge, mit 1082 m Sachsens höchster bewohnter Punkt. Noch höher liegen am Nordwestabhange des Keilberges die zu Böhmen gehörigen Sonnenwirlhäuser, nämlich in einer Höhe von 1154 m. Sie sind die höchsten

¹⁾ Oberwiesenthal hat bei 300 m tieferer Lage bereits eine mittlere Jahreswärme von 4,51° (Winter — 3,02°, Sommer 12,91°) und bei durchschnittlich 216 Niederschlagstagen eine mittlere Regenhöhe von 995 mm. Der letzte Schnee fällt im Mittel den 30. Mai, der erste den 8. Oktober; der letzte Frosttag ist den 29. April, der erste den 25. Oktober; der letzte Nachtfrost ist den 21. Mai, der erste den 30. September.